

135/44-45

- 4) *Dieser Punkt ist durchgestrichen.*
- 5) *Diese Zeile ist durchgestrichen.*
- 6) *s. ebenda AH 98/74 S. 1 Zeile 3f.*
- 7) *s. Anm. 5*
- 8)

- 9) *s. Anm. 5*
- 10)

- 11) *s. Anm. 5*
- 12) *Zuerst stand: "Meyenberg", welcher Ort dann aber durchgestrichen und durch "Murj" ersetzt wurde.*
- 13) *s. ebenda AH 75/170 S. 2*
- 14)

- 15) *Das vorausgehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.*
- 16) *Ob es hier ebenfalls um den in AH 135/24 Pte. 17 und 25 erwähnten Handel geht, bleibe dahingestellt.*

AH 135, 67^r, 67a^v, 68, 69^v

45

[1630]

A

"PROJECT¹ EINES SPRUCHS BETRÄFFENDT DIE GMEINDEN BÜNTZEN [=BÜNTZEN], BÄSENBÜREN [=BESENBÜREN], WALTHÜSEREN [=WALDHÄUSERN], WALTISCHWYL [=WALTENSCHWIL] AN EINEM; UNDT EIN ... GOTSHUS HERMATSWYL [=HERMETSCHWIL], SAMBT DEM DORFF UNDT GMEINDT DASELBSTEN AM ANDEREN THEIL [VERFASST VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]"

Zurlaubiana AH 68/60 sowie AH 119/94

*"Fürthin Dass Jede Gmeindt oder dorff für gemeine weyd, Möser, Fronwaldt gmeinwaldt het und von altem hero oder in anderwitige eigne nutzung gelegt und verendert worden, Zum weyden brucht, sölle es nit Jnzünen, sondern gegen Und mit Jren nachpuren Weydtgengig verpliben wye von altem hero. ... ussgnommen wan man das holtz wider begärt uffwachsen Z'lassen Zu schonen deselben woll Jnzünen mag. Niemandt nüzit davon inschlachen, ohne erlaubtnuss deroselbigen enden Zwingherren [=Gerichtsherrn], und ohne gunst wüssen, und willen eines landtvogts [der Freien Ämter, zz. Peter **Trinkler**] damit Jeder-*

wylen die benachpurten dardurch nit von Jren alten weydtgangs grech-
tigkheiten ... triben, und Jm fahl doch etwas einem oder mehr wegen
grosseren nuzes und mindern schadens, Jnzuschlachen bewilliget und
eingemacht wurde, dargegen so vil wider ersetzt, und zuo gemeinen
weydtgang ussliggen Lassen ...

1[.] Bisharo die gemachte Jnschläg verpliben: Amans [des Klosters
Hermetschwil in Hermetschwil, Rudolf **Keusch**] wyl der uff guotheis-
sen der Frauen [Meisterin des Klosters Hermetschwil, Maria **Küng**]
ersetzt, und ...[?]² wyl desselben Zuogotem ... und doch dergly-
chen Zevor Zuo Büntzen auch gemacht.

Costens Jngestellt.

Ringlen ... Eichlenufflässen ...

[2.] Jtem wan aber sach wäre sich die gmeinden gütlich der sünde-
rung verglychen Jnen Zuogelassen syn.

3[.] Dess Gotshuses [Hermetschwil] eigenthümblichen ... Riescheren-
waldt [=Rischelenholz?, Gem. Besenbüren] beträffendt, sölle es
selbigen gefallen, und beliebten Stahn einzig Zu nuzen. Luth
brieff, und sigels."

1) Der Titel ist Zurlaubiana AH 68/60 entnommen, wo sich insbesondere auf
S. 2 im letzten Abschnitt und auf S. 3 in den ersten zwei Abschnitten
zum Teil fast gleichlautende Texte finden.

2)

AH 135, 67^v, 67a^r und 69^r

[1630?]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.
ZURLAUBEN, ÜBER GERICHTSFÄLLE DASELBST]

"[1.] Peter Schmidlin [=Schmidli] gredt wan über Kurz oder Lang syn
Br[uder] hanss [Schmidli, beide aus den Freien Ämtern] sturbe und
sin khind ussm Entlibuech wider Käme, wolte er Zuo Jagli **Meyer**
[von Villmergen?] sprächen, er sölle syn Khind Nemmen diss Zügt